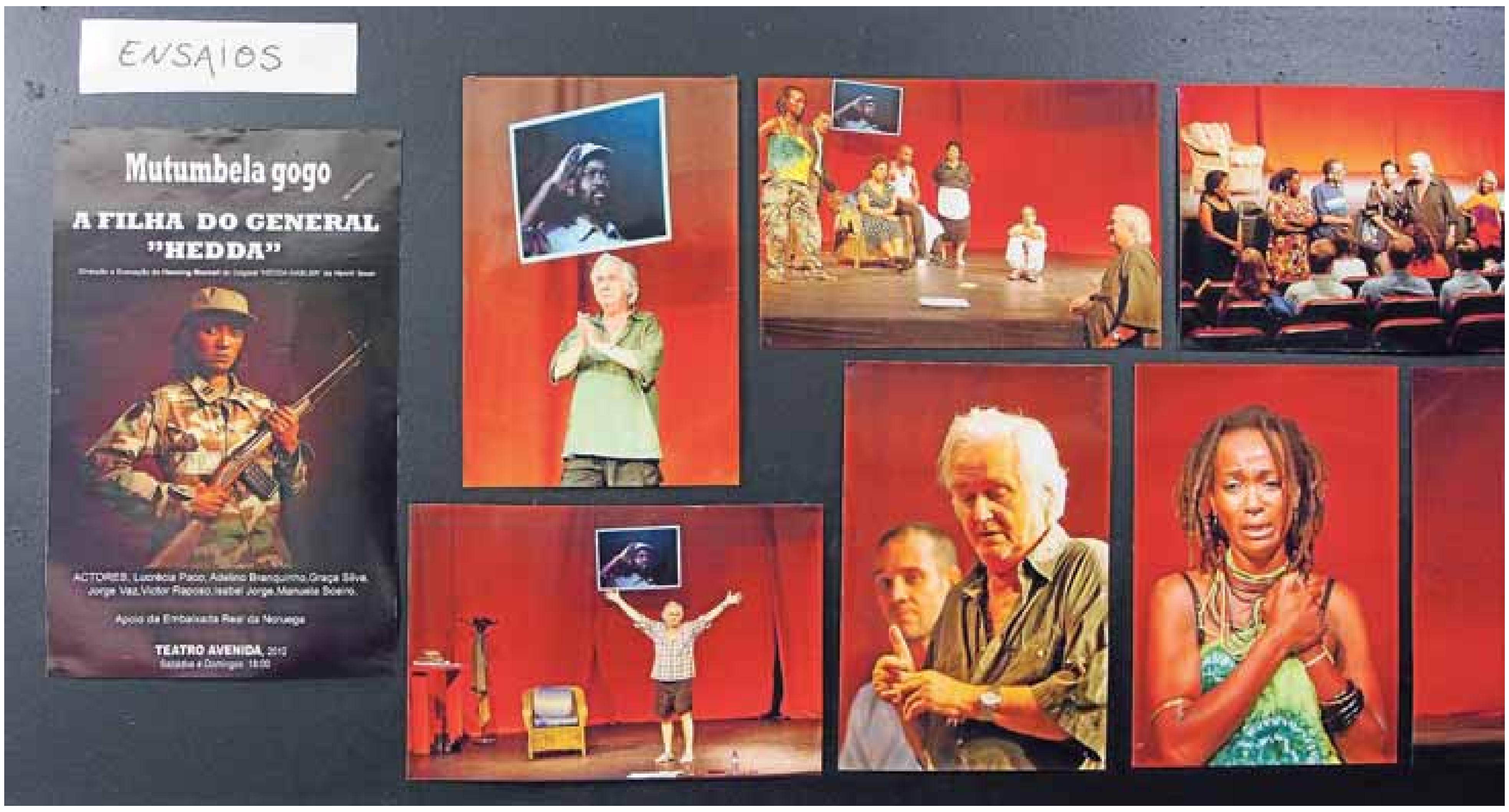

Szenenfotos mit Henning Mankell im Foyer des Teatro Avenida in Maputo. Fotos: Helgard Below

INFORMATIONEN

■ **Allgemeine Auskünfte** erteilt Mozambique Tourism unter www.visitmozambique.net.
■ **Anreise:** In elf bis zwölf Flugstunden fliegt man mit Ethiopian Airlines über Addis Abbeba nach Maputo, ab 760 Euro retour, www.ethiopianairlines.de. Sicherheit: Nachts sollten Touristen in Maputo nicht alleine unterwegs sein.
■ **Pauschal reisen:** Luxuriöse Stadthotels, entspannte Lodges in den Nationalparks und auf den karibisch anmutenden Inseln, Segel- und Landsafaris – wer ein Komplettpaket buchen möchte, ist bei Mozambique Voyages, www.mozambiquevoyages.com, richtig.
■ **Übernachten:** Das elegante Maputo Southern Sun liegt mit seinem schönen Pool und herrlichen Blick auf den Indischen Ozean direkt am Strand, Doppelzimmer mit exzellentem Frühstück ab 190 Euro, www.tsogosun.com. Im Mittelklassehotel Terminus, in dem Mankell öfter gewohnt hat, ganz in der Nähe von Manuela Soeiros Haus, kostet das Doppelzimmer 100 Euro, www.terminus.co.mz.
■ **Essen und Trinken:** Im Clube Marítimo an der Avenida da Marginal 5714 isst man portugiesische Gerichte und schlürft Cocktails mit einer frischen Brise und Blick auf Maputo und den Indischen Ozean. Das Piripiri an der Avenida 24 de Julho serviert Hühnchen, Steaks und Fisch mit Pommes und Salat in lockerer, internationaler Atmosphäre. Die kleine Bäckerei von Manuela Soeiro am Teatro Avendia heißt Padera Txhapo Txhapo und bietet Kaffee, Snacks und Gebäck.
■ **Unbedingt machen:** Halbtägige Stadttour in Deutsch mit Dito Tembe, ab 80 Euro für 2-3 Personen, Telefon 00258 82 490 62 40, Ditotembe3@gmail.com; das Teatro Avendia an der Avenida 25 de Setembro bietet an den Wochenenden anspruchsvolle Theater- und Tanzaufführungen; Kunstgalerie und -treffpunkt Núcleo de Arte an der Rua da Argélia 194, nucleodarteing.blogspot.de.

Spurensuche

In Mosambiks Hauptstadt Maputo fand Henning Mankell seine zweite Heimat / Von Helgard Below

Die Nacht bricht herein über die Stadt am Indischen Ozean. Auf der palmengesäumten Küstenstraße, jenseits derer portugiesische Kolonialbauten und moderne Hochhäuser den Hang hinauf klettern, herrscht reger Verkehr. Ein mühsam gebändigtes Chaos, das Dito noch kräftig schürt. In seinem alten Toyota rollt er gemächlich auf der linken Spur, denn es ist Linksverkehr, schaut auf die zehn Punkte auf seiner Liste für die heutige Stadttour und winkt die anderen Autos durch das geöffnete Fenster vorbei. Gerade hat er mir den „Clube Marítimo“ gezeigt, ein Restaurant mit Blick auf eine weite Bucht mit hölzernen Fischerbooten und die Skyline Maputos. Und ein Treffpunkt für Ausländer wie Henning Mankell, die in der afrikanischen Hitze eine kühle Brise suchen. Auch er hat hier hin und wieder portugiesische Fischgerichte gegessen, den Wellen gelauscht und über seine zweite Heimat sinniert.

Der schwedische Autor und Regisseur Henning Mankell, weltweit berühmt für seine „Wallander“-Krimis, starb am 5. Oktober 2015 an Lungenkrebs und nicht nur in Europa trauert man um ihn. Seit früher Kindheit träumte er von Afrika, besuchte Länder wie Senegal, Uganda und Sambia und engagierte sich für Solidarität und Gerechtigkeit und gegen Armut und Hunger. Seine Afrika-Romane „Der Chronist der Winde“, „Kennedys Hirn“, „Die flüsternden Seelen“ handeln von Aids, Straßenkindern, Kolonialismus und Befreiungskriegen. Besonders faszinierten ihn die Unabhängigkeitsbewegung und die Freiheitskämpfer in Mosambik. Seit fast 30 Jahren pendelte er zwischen Schweden und Maputo, der Hauptstadt Mosambiks, inszenierte dort Theaterstücke und schrieb an seinen Romanen.

Dito Tembe trägt Stoppelbart und ein breites Grinsen und soll mir helfen, die Stadt zu erkunden, in der Mankell in den letzten Jahrzehnten einen großen Teil seiner Lebenszeit verbracht hat. Dito selbst hat ihn nie kennengelernt. Mankell genoss seine Anonymität und spielte sich nie in den Vordergrund. Aber Dito kennt die Künstlertreffpunkte, denn er ist ein erfolgreicher mosambikanischer Maler, der dicke Frauen in Öl malt und Stadtführungen auf Deutsch anbietet.

Dito gehört zu den rund 15000 sogenannten „Madgermanes“. In den 1980er Jahren war die wirtschaftliche Situation im damals sozialistischen Mosambik so schlecht, dass die jungen Leute frustriert waren. „Wie viele andere wagte ich das Abenteuer, in die DDR zu gehen“, erzählt Dito. „Eine ganz andere Kultur. Das war nicht einfach, aber ich habe viel gelernt.“ Nach der Wiedervereinigung musste er zurück. Vor allem Deutsch und Organisationssinn seien ihm von den vier deutschen Jahren geblieben. Vielleicht versucht er deshalb immer wieder, die Orte auf seiner handgeschriebenen Liste in die richtige Reihenfolge zu bringen. Die Botschaften, Hotels und internationalen Schulen im eleganten Viertel Polana. Den historischen Bahnhof in der Altstadt Baixa mit seinen Dampflokomotiven und der imposanten Kuppel. Die Fisch- und Krebsberge auf dem Fischmarkt am Hafen und die Gemüse- und Cassava-Pyramiden auf dem Zentralmarkt. Oder das von Gustave Eiffel entworfene Eisenhaus und das Sandsteinfort aus der portugiesischen Kolonialzeit.

Birgit Plank-Mucavele vom Goethe-Institut unterstützt die Madgermanes und hat Dito die Route vorgeschlagen. Sie hat mir auch den Kontakt zu Theaterdirektorin Manuela Soeiro vermittelt und dolmetscht beim Gespräch mit einer der engsten Freundinnen Mankells. Das Teatro Avenida liegt an einer der großen Avenidas der Millionenstadt. Ein großes Plakat kündigt das aktuelle Stück an. Im Foyer eine Hommage an Mankell. In der Bäckerei neben der Kasse werden gerade die Stühle hoch gestellt. Die Realität vermischt sich mit Szenen aus Mankells Roman „Der Chronist der Winde“. Der Geschichte von Nelio, der im Bürgerkrieg seine Familie verlor, in Maputo Anführer einer Straßenkindergang und angeschossen wurde. Auf dem Dachboden des Theaters lag Nelio im Sterben und erzählte dem Bäcker José Antonio Maria Vaz sein Leben.

„In meiner kleinen Bäckerei mit Café saß Henning gerne und sprach mit den Menschen“, berichtet Manuela Soeiro. Sie

Theaterdirektorin Manuela Soeiro.

war Vorbild für die Figur der Theaterleiterin Dona Esmeralda im Roman. „Aber er hat etwas dazu gedichtet,“ beschwert sie sich lächelnd, „ich trinke zwar hin und wieder gerne einen Schluck Whisky, aber ich führe nicht ständig Alkohol bei mir!“ Auf der Avenida vor dem Haus lernte Mankell obdachlose Kinder kennen, oft Kriegs- oder Aids-Waisen. Das Elend, aber auch die Weisheit und Stärke der Straßenkinder, machte er nicht nur zum Thema seines Romans und eines Theaterstücks. Mit rund zwei Millionen Euro finanzierte er ein ganzes SOS-Kinderdorf in Chimoio im Westen des Landes.

„Als Henning 1986 zum ersten Mal mein Theater betrat, bot er mir eine Zusammenarbeit an“, erinnert sich Manuela Soeiro. Soeiro überlegte nicht lange. „Er sagte, er brauche nur ein Dach über dem Kopf und genug Zeit zum Schreiben. Also teilte ich mit ihm in den ersten Jahren mein Haus“, konstatiert sie schlicht. „Von da an kam er jedes Jahr nach Maputo und wir haben über 20 Stücke auf die Bühne gebracht, ich als Produzentin, er als Regisseur. Alle handelten von Afrika, selbst wenn es Adaptionen von Shakespeare oder Schiller waren.“ So ließen sie die griechische Komödie Lysistrata auf dem Zentralmarkt von Maputo zwischen den Gemüsehändlerinnen spielen. Das Stück über eine handvoll Frauen, die sich ihren Männern sexuell verweigern, um den Frieden zu erzwingen, gespielt gegen Ende des mosambikanischen Bürgerkrieges, wurde begeistert aufgenommen.

Am Tag der letzten Vorstellung, dem 4. Oktober 1992, wurde der Bürgerkrieg durch ein Friedensabkommen beendet. Als Mankells Lieblingsschauspielerin Lucrécia Paco nach dem Applaus ihrer Hoffnung auf einen andauernden Frieden Ausdruck verlieh und alle jubelten, erlebte er im Saal mit den 350 roten Sitzen einen der ergreifendsten Momente seines Lebens. Das bekennt er in seinem letzten Buch „Treibsand“, einer Art Vermächtnis. Mit dem Ensemble „Mutumbela Gogo“ machte er Tourneen durch Mosambik, um den Bürgern ihre eigene Geschichte näher zu bringen oder sie zum Wählen aufzufordern. Diverse kritisch-politische Dramen verfasste Mankell dafür selbst, wie über Eduoardo Mondlane, den ermordeten Präsidenten der mosambikanischen Befreiungsbewegung. Und seine Bücher „Kennedys Hirn“ und „Chronist der Winde“ wurden teils in Maputo verfilmt. Auch für andere Filme war die mediterran anmutende Hafenstadt attraktive Kulisse, wie für Will Smith als Muhammed Ali und Leonardo di Caprio in „Blood Diamond“.

Ditos Punkteliste führt uns am Ende in die Prachtstraße Avenida 24 de Julho mit Straßencafés. Die Mittel- und Seitenstreifen sind hoffnungslos zugeparkt. Doch da winken ein paar Kinder. Sie weisen Dito ein in eine Parklücke, ein Stück Bürgersteig direkt an der großen Kreuzung. Sie erinnern ihn, das Auto abzuschließen und bewachen es, während wir ins „Piripiri“ gehen. Dort verhalten wir uns wie Mankell, der hier öfter einkehrte. Wir beobachten den Mix aus weißen und schwarzen Gästen und essen dabei Hühnchen oder Steak mit Pommes und Salat. Händler tragen Kunstwerke und Batiken vorbei, wie eine wandernde Galerie. Vor dem Ausparken kramt Dito unter dem Sitz nach Kleingeld, gibt es den Kindern und die winken uns in eine Verkehrslücke. Straßenkinder, die Essensreste aus den Mülltonnen fischen, Autos bewachen und waschen, wie Nelio und seine Gefährten.

Gleich um die Ecke wohnt Manuela und lädt mich auf eine Stippvisite ins Hinterhaus ein, in dem Mankell in den ersten Jahren lebte. Ein Schlafzimmer, in dem ein Doppelbett gerade so Platz findet, und ein mit Kunstwerken eingerichtetes Wohnzimmer mit Küchenzeile. Der Tod Mankells sei ein Schock gewesen, sagt Manuela, doch die Zukunft des Theaters sehe sie nicht in Gefahr. „Henning mochte meine Leidenschaft und meinen Abenteuergeist. Schon immer habe ich das Unternehmen mit der Bäckerei am Leben erhalten. Zudem hat uns Henning viel beigebracht. Es wird also weitergehen!“

ANZEIGEN

+250 € Bordguthaben**

Jetzt im Reisebüro oder Tel. (040) 874 090 60 www.hurtigruten.de

Hurtigruten GmbH • Große Bleichen 23 • 20354 Hamburg

*Frühbucher-Preis 12 Tage ab 1.148 € P.P. bei Buchung bis 31.03.2017 und **Bordguthaben bei Buchung bis 31.01.2017 zum Frühbucher-Preis (Juni bis Dez. 2017), ausgenommen Gruppenreisen, limitiertes Kontingent.

Jeden Samstag Reiseinformationen in IHRER TAGESZEITUNG

OBERBAYERN

★★ Der weltberühmte Tegernsee ruft! ★★
Winterhochsaison Februar mit einem sensationellen Winterangebot aus Sonne Schnee und Eis, in einer der schönsten Landschaften Europas! Heimat der Prominenz.
7 Übern. inkl. HP, Galabüffet, Candlelight-Dinner, Hallenbad, Sauna und Dampfbad. p.Pers. nur € 462,–
Eine Gehminute von See & Promenade, kilometerlange Winterwanderwege, Casino usw.
Laut Aral-Schlummeratlas 2017/18 bestes 4-Sterne Hotel in Bad Wiessee/Tegernsee!
★★★★ Hotel Alpenhof Angelika & Christian John GbR
Anton-von-Rieppel-Straße 26 · 83707 Bad Wiessee
Telefon 0 80 22 / 86 01 - 0 · Fax 0 80 22 / 86 01 - 40
www.alpenhof-tegernsee.de · info@alpenhof-tegernsee.de
750 - 1900 Meter Höhe
Super Alpin-Ski, Langlauf, Rodeln, Winterwandern usw.!

BAYERISCHER WALD

Bay. Wald – Gasthof-Pension „Weghof“ Böbrach b. Bodenmais
NEU: Massage u. Kosmetik. 7 Tage HP ab 252 € p. P. im DZ, DU/WC, Frühstücksbuffet, Menüwahl, Infrarot-Wärmekabine, Sauna, Solarium, Whirlpool, LL-Loipe am Haus, Ski-Alpin i.d.N., Tischtennis-, TV-, Fitnessraum; FeWo's ab 22,- €.
Info: Josef Denk - Weghof 1 - 94255 Böbrach bei Bodenmais - Tel. 0 99 23 / 410 - Fax 0 99 23 / 3729
www.weghof.de - E-Mail: info@weghof.de

FRANKEN

Frühling/Ostern im FRÄNKISCHEN SEENLAND: 5 N/HP ab 195,- €, 1 Woche ab 266,- €. Gasthof/Metzgerei Willi Wiedemann, Dorfstr. 34, 91729 Gräfensteinberg bei Gunzenhausen, Tel: 09837–217, Fax: 724, www.schwarzeskreuz.de

Bei Bamberg, eig. Metzgerei, Menüwahl 5 Tage HP ab 188,- € ☎ (0 95 35) 2 41

Zeitungsleser wissen mehr

REISEZIELE EUROPA

KROATIEN

Kroatien
Meer, Berge, Noationalparks, pure Erholung in unserem kl. u. fam. Strandhotel H.P.
Tel. 06324 / 82 05 40
www.pavlinka.de

FRANKREICH

Bretagne, Süd-Finistère, schöne Fhser am Meer, traumhafter Sandstrand, ☎ 0671-47483 www.kappeler-bretagne.de

Côte d'Rsquo Azur, bei St. Tropez, FH 2 Erw., 2 Ki., Meerblick, Pool, ☎ (01 75) 28 01 7 54 www.fh-chakra.de

Südfr. Portiragnes-Plage, FH, 2 Schlafzi., Sandstr. 250 m ☎ (0 21 71) 57 48 9

SCHWEIZ

Jungfrauregion, Thunersee, FeWo, ab 35,- ☎ (02 31) 40 31 56

Neue Kunden durch Anzeigen in der Rhein-Neckar-Zeitung

Auflösungen vom 14. Januar 2017

Schwedenrätsel

■K■■F■S■■A■■■■■A■■
■ASSI■TOUL■SIRIKIT
■STEREO■NAGANA■EDO
■CAEN■PARI■MUFFLON
THULE■P■A■SEKT■E■U
■M■U■PENSION■■SIMS
■INFRAROT■M■WUT■E■
GRAT■V■M■EIRE■OECD
■■S■GEVIERT■L■MIKE
■KABYLEN■D■KLOPFEN
POL■R■TAKTLOS■■E■E
■H■MORELLE■R■HERAB
■LUIS■R■EISBAER■B■
■M■G■DALILA■EMMAUS
REFRAIN■N■PENDEL■E
■IRA■R■CLIP■G■SKAL
■SAEGEHAI■OBSTSAFT
FENNEK■SCHROT■ELFE
■■ZEITNAH■OZEANIEN

Rebus Die Zirkusprinzessin (aus: Dieb, Zirkel, Wurst, Ring, Messer, Wein).

Sudoku

4	3	7	6	9	5	1	2	8
8	6	5	1	7	2	3	4	9
2	1	9	3	8	4	5	7	6
1	8	2	5	3	6	4	9	7
9	4	3	8	1	7	2	6	5
7	5	6	2	4	9	8	3	1
5	7	4	9	2	8	6	1	3
6	9	1	4	5	3	7	8	2
3	2	8	7	6	1	9	5	4

Zahlenkreuzworträtsel

STAFFELEI■OSTIA
TIPI■RO■RUNZELN
E■PRESSWERK■LET
HALM■T■U■HETERO
P■A■LEUTSELIG■N
LAUWARM■AB■RESI
ANS■I■BADEWANNE
TW■SEPA■IRON■A■
ZEIT■FUSS■HARKE
■S■AHO■ETON■OED
HERR■ROM■EWIG■I
UNIKAT■ELLA■ELK
L■L■VEJLE■GIROT
KALLA■AETHER■R■
■SEELOW■KANAPEE
CS■T■LOUIS■NULL
HAUTNAH■SCHEMEL
EILE■FLASH■RAYE

1=T, 2=S, 3=F, 4=L, 5=B, 6=E, 7=W, 8=P, 9=M, 10=A, 11=R, 12=G, 13=U, 14=Y, 15=N, 16=O, 17=D, 18=H, 19=K, 20=Z, 21=I, 22=V, 23=C, 24=J

Logische Reihe

Lösung: c (Die Zahlen sind im ersten Kästchen durch 3 teilbar, im zweiten durch 6, im dritten durch 9, im vierten durch 12, daher müssen die im fünften dann durch 15 teilbar sein.)

Bauwerke-Quiz

1. C, 2. A, 3. B, 4. A

Versteckte Wörter

Versteckt sind (nach Abc): Blüte, Dolde, Dorn, Ecker, Eichel, Erbse, Kelch, Knospe, Nadel, Rinde, Samen, Stamm, Stempel, Trieb, Wurzel, Zwiebel

Buchstabensalat

Stockholm

Makro-Rätsel

Regalschiene

Kombinationsrätsel

Voll wie eine Strandkanone.

Zahlenquadrat

21	29	14	22
23	15	28	20
24	16	27	19
18	26	17	25